

Montag, 29. März 2021

Sillenbuch

Neue Packstation im Bezirk wird gefordert

In einem gemeinsamen Antrag fordern die CDU- und die SPD-Fraktion im Sillenbacher Bezirksbeirat eine weitere Packstation oder gleich eine neue Poststation, also eine Packstation mit mehr Service, etwa bei Briefen, im Stadtbezirk. Gerade in Sillenbuch sei eine verlässliche Versorgung mit Postdienstleistungen zuletzt schwierig gewesen. Nach dem Aus der Post-Filiale im örtlichen Schreibwarenladen war ein kleiner Interim mit verkürzten Öffnungszeiten an der Kleinhohenheimer Straße eingerichtet worden. Dort kam es aber zu Warteschlangen – auch, weil in der Pandemie deutlich mehr Einkäufe online abgewickelt werden. Mittlerweile ist die Post an einen anderen Interimstandort an der Kirchheimer Straße umgezogen, doch „die Öffnungszeiten sind genauso schlecht wie vorher“, sagte Philipp Kordowich (CDU) in der jüngsten Sitzung. „Man steht endlos in der Schlange“, fügte Ulrich Storz (SPD) hinzu. Der Unmut sei in der Bevölkerung groß.

Nicht zuletzt deswegen wollen die Lokalpolitiker „die in der Abstimmung mit dem regionalen Politikbeauftragten entstandene Idee einer Poststation im Stadtbezirk gerne aufgreifen“, heißt es im Antrag. Eine Poststation sei „keine Alternative, aber kann einige Dinge auffangen“, sagte Philipp Kordowich. Als Standort können sich beide Fraktionen besonders gut Heumaden vorstellen, etwa an den Stadtbahnhaltestellen oder am Dorfplatz. Zwar befindet über die Errichtung der Station die Deutsche Post, doch fordern sie, dass die Stadtverwaltung die Deutsche Post bei der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützt beziehungsweise eine Einrichtung auf städtischem Grund prüft.

Möhringen

Fest muss wegen Corona ausfallen

Die Premiere von „Möhringen feiert“ im Jahr 2019 ist ein voller Erfolg gewesen. Doch im vergangenen Jahr musste das Fest wegen der Pandemie ausfallen, und auch für 2021 ist das Event nun abgesagt. „Es ist traurig, alle lechzen danach, sich wieder zu treffen und das Vereinsleben wieder aufleben lassen zu können“, sagt Barbara Burkl. Sie ist die stellvertretende Vorsitzende der Festgemeinschaft Möhringen, welche als Dachorganisation das Ereignis organisiert. Es gibt aber auch eine gute Nachricht: Der Termin für 2022 steht bereits fest: Am 16. und 17. Juli wollen die Möhringer Vereine und Institutionen ihr Publikum mit Bühnenprogrammen, Musik sowie Mitmachangeboten unterhalten und mit Speisen und Getränken bewirten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.festgemeinschaftmoehringen.de.

Bonlanden

Straße wird bis 14. April gesperrt

Die Plattenhardter Straße in Bonlanden wird abschnittsweise vom 29. März bis voraussichtlich 14. April gesperrt. Betroffen ist der Bereich zwischen Bonländer Hauptstraße und Hölderlinstraße. Grund sind Arbeiten am Belag, wie die Stadt Filderstadt mitteilt. Die offizielle Umleitung werde über die Mahlestraße ausgeschildert. Die Bushaltestelle „Rotzeil“ müsse ersatzlos entfallen.

Überzeugt die Computermaus die Investoren?

Dominik und Patrick Schmalzried aus Leinfelden-Echterdingen sind mit ihrer Erfindung in der Vox-Sendung „Die Höhle der Löwen“. Von Sandra Hintermayr

Computerspiele sind längst salonfähig geworden, mit großformatigen Veranstaltungen und Turnieren – teils mit Preisgeldern in Millionenhöhe. Bei vielen Games geht es um Schnelligkeit, eine präzise zu steuernde Maus ist dafür essenziell. Doch gerade in dem Bereich sei die Entwicklung lange auf der Strecke geblieben, sagen die Brüder Dominik (31) und Patrick (37) Schmalzried aus Leinfelden-Echterdingen. Patrick war selbst Nationalspieler für das Echtzeit-Strategiespiel „StarCraft“ und stürzte sich – ebenso wie sein Bruder – schon vor vielen Jahren an den schweren und langsamen Mäusen. „Da ist viel Frustration aufgekomen“, sagt Dominik Schmalzried.

Und so begannen die Brüder 2012 mit der Entwicklung einer eigenen Computermaus. „Unsere Grundidee war, das Gewicht zu reduzieren“, sagt Dominik. Nach einigen Versuchen mit verschiedenen Materialien – die ersten Gehäuse wurden im 3-D-Drucker gedruckt – fiel die Wahl auf Carbon. Damit ließ sich das Gewicht der Maus auf nur 23 Gramm verringern. Herkömmliche Mäuse wiegen im Schnitt fünfmal so viel. „Wir sind beide BWLer, und keine geborenen Ingenieure“, sagt Dominik, „aber wir haben uns da reingebissen“.

Das Endprodukt, das nach mehreren Jahren „und etlichen blutigen Fingern“ dabei herausgekommen ist, heißt „Zaunkönig MIK“. Die Materialien, etwa Kabel und Carbonschalen, kommen größtenteils aus der Region Stuttgart. „Wir wollten in Deutschland produzieren, das war uns von Anfang an wichtig“, sagt Dominik. Produktionsstätte war zunächst die elterliche Garage. 2019/20 haben die Brüder über Crowdfunding-Plattformen mehrere Zehntausend Euro akquirieren können und damit die ersten 333 Mäuse produziert, „die wir in die ganze Welt geschickt haben“. Bis heute haben sie 500 Mäuse verkauft.



Die ersten paar Hundert Modelle der ultraleichten Computermaus haben Patrick (rechts) und Dominik Schmalzried in der elterlichen Garage produziert. Foto: privat

Der „Zaunkönig MIK“ ist nicht nur sehr leicht, er hat auch nur zwei Tasten und kein Rädchen. Das geringe Gewicht und die eigens entwickelte Software sor-

gen für schnelle Reaktionszeiten. Sie sei weniger für jugendliche „Spaßspieler“ geeignet, eher für „Spieler mit Leistungsanspruch“, sagt Dominik. Das spiegelt sich

auch im Preis wieder: Die Maus kostet derzeit 249 Euro. Viel Geld, aber man bekäme dafür auch viel geboten, das sonst kein Hersteller bietet, sagen die Schmalzrieds. Die Maus sei „made in Germany“, und der Verschleiß sei gering. Man habe zwar einmal die hohen Anschaffungskosten, dann aber recht geringe bis keine Folgekosten. „Es kann natürlich sein, dass man die Mausfüße mal wechseln muss, aber das macht man vielleicht einmal im Jahr“, sagt Dominik.

Den Gedanken, gemeinsam ein Unternehmen zu gründen, hätten die Brüder bereits seit längerem gehabt. „Die Chemie zwischen uns ist super“, sagt Dominik. Schon während des Studiums der BWL mit Schwerpunkt Entrepreneurship, hätten sie zusammengearbeitet. Und der „Zaunkönig MIK“ soll nicht das einzige Modell bleiben. Eine weitere Maus, dieses Mal mit Rädchen, das auch als Taste genutzt werden kann, hat das junge Unternehmen bereits entwickelt, sie wird in den nächsten Tagen zu kaufen sein.

Mit ihrem „Zaunkönig MIK“ haben sich die Brüder aus Leinfelden-Echterdingen bei der Vox-Sendung „Die Höhle der Löwen“ beworben. „Das Format ist in Deutschland für die Gründerszene einmalig“, sagt Dominik. Die Investoren in der Sendung geben Geld für die Ideen der Start-ups, die sie überzeugen, im Gegenzug für Firmenanteile. „Man ist aufgeregt, aber fokussiert, wenn man vor den Unternehmern steht“, sagt Dominik über die Sendung. „Aber wenn man den ganzen Tag an nichts anderes arbeitet, geht man voller Überzeugung raus und präsentiert sein Produkt.“

Ob Dominik und Patrick Schmalzried die Investoren mit ihrer Entwicklung einer Maus überzeugt haben, ist an diesem Montag, 29. März, von 20.15 Uhr an bei der Vox-Sendung „Die Höhle der Löwen“ zu sehen.

„Wir sind beide BWLer und keine geborenen Ingenieure, aber wir haben uns da reingebissen.“

Dominik Schmalzried, Gründer aus L.-E.

Neues Kapitel in der Schleichweg-Geschichte

Die Stadt wird eines Schleichwegs in Sillenbuch nicht Herr. Nun gibt es einen Versuch mit mobilen Pollern. Von Caroline Holowiecki

Endlich geht es beim Thema Hohlweg zur Sache. Bald vier Jahre ist es her, dass die Sillenbacher Bezirksbeiräte sich für eine Sperrung des Schleichwegs von Rohracker kommand ausgesprochen haben. Dass es auf dem Feldweg ein Problem mit illegalem Verkehr gibt, ist hinreichend belegt. Anwohner klagen über Raser und gefährliche Situationen, vor allem für Kinder. Doch in Bälde soll dort erst mal Ruhe einkehren. Jasmin Heller aus dem Stadtplanungsamt präsentierte in der jüngsten Sitzung des Gremiums eine Lösung, die zunächst mal für alle gangbar scheint.

Der erste Teil dieser Lösung ist bekannt: Bereits im Sommer 2020 hatte die Verwaltung erklärt, dass oben am Hohlweg Poller gesetzt werden sollen, allerdings so, dass der Weg frei bleibt, um aus Rohracker kommand noch vor den Blockaden nach links in einen Feldweg abzubiegen und dann zwischen den Häusern Tuttlinger Straße 102 und 112 herauszu-

kommen. Diese Lösung braucht es, damit Gartenbesitzer ihre Grundstücke weiterhin erreichen können. Dafür muss die Spitzkehre an den Pollern ertüchtigt werden. Mindestens 100.000 Euro wird das kosten. Neu ist aber – und darauf hatte der Bezirksbeirat im Sommer gepocht –, dass das Ganze erst mal getestet wird. Hauptanliegen: beobachten, ob und wohin sich der unliebsame Verkehr verlagert.

Das wird nun passieren. Das Stadtplanungsamt will auf Höhe des Hauses Tuttlinger Straße 150 mobile Poller setzen, die mithilfe eines Dreikant-Schlüssels herausgenommen werden können. Der Obst- und Gartenbauverein (OGV), dessen Mitglieder in dem Gebiet Gärten haben, bekommt einen Schlüssel und kann diesen immer samstags einsetzen, um dann auch mit Anhängern komfortabel rangieren zu können. Im Haus 150 wird ebenfalls ein Schlüssel hinterlegt, etwa für Umzüge und Anlieferungen. Die Erprobungsphase soll in den kommenden Wochen

starten. Zunächst müssen diverse Schilder gesetzt werden. So soll etwa gleich unten in Rohracker eines aufgebaut werden, das „Keine Durchfahrt nach Sillenbuch“ anzeigt. Dann können die Test-Poller kommen. Jasmin Heller vom Stadtplanungsamt betonte: „Wir hoffen, dass das vor der Sommerpause erledigt ist.“

Die Bezirksbeiräte sind froh, dass sich endlich etwas tut – wenngleich sich mancher eine andere Lösung gewünscht hätte. Johanna Molitor (FDP) etwa brachte verneinbare digitale Poller ins Spiel. Auch Susanne Rehm (Grüne) hatte Zweifel an der Effektivität des Dreikant-Verschlusses der Barrieren. Sie befürchtete, dass die Absperrung innerhalb kürzester Zeit wieder offen sein könnte – durch Nachlässigkeit oder Verschmutzungen in den Halterungen. „Ich sehe die Gefahr, dass der OGV aufmacht und dann andere die Gelegenheit nutzen“, sagte sie.

Jasmin Heller versuchte, diese Sorgen zu zerstreuen. Mit dem OGV werde schriftlich vereinbart, wer die Poller wann entfernen darf und sie wieder installieren

muss. Die Dreikant-Lösung sei indes die einzig denkbare. Feuerwehr und Rettungsdienste hätten diese Schlüssel, „deswegen müssen wir damit arbeiten“.

Nun soll der Test – Dauer: mindestens ein Jahr – zeigen, wie gut alles funktioniert. Derweil werden die Vorbereitungen zum Ausbau der Spitzkehre weiter vorangetrieben. „Es muss im ersten Jahr keine 200-Prozent-Lösung sein“, betonte Philipp Kordowich (CDU). Es bestehe die Möglichkeit nachzuzustieren.

Allerdings: Die Angst vor Ausweichverhalten ist im Gremium groß. „Was hindert den bisherigen Schleicher daran, am Poller auszuweichen?“, fragte Ulrich Storz (SPD) und regte an, an möglichen Ausweichstrecken Zählgeräte zu installieren, um nachvollziehen zu können, wie sich der Verkehr verlagert. Jasmin Heller stimmte ihm grundsätzlich zu. „Es ist wichtig, dass wir das beobachten“, sagte sie, wenngleich sie betonte, dass der Hohlweg der breiteste der Feldwege sei. Andere Strecken seien für Autofahrer deutlich beschwerlicher zu meistern.

„Es muss im ersten Jahr keine 200-Prozent-Lösung sein.“

Philipp Kordowich, CDU-Bezirksbeirat

Extra für Sie...

Die Gültigkeit der aktuellen Beilage wird selbstverständlich verlängert.

Jubiläum 75 Jahre
XXXLutz
MANN MOBILIA GAMERDINGER

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
Mitglied der **act Alliance**

Brot
für die Welt
Würde für den Menschen.

Heilpraktiker

Heilpraktikerin für Psychotherapie
Rosa Petrović ☎ 0711/99 75 15 53
www.psychotherapie-zuffenhausen.de

Lokal&Nah



WIR SIND HIER FÜR
QUALITÄTSORIENTIERTE
KONSUMENTEN

Quelle: ZMG Zeitungsqualitäten 2019

Aus den Stadtteilen
Der gemeinsame Lokalteil
STUTTGARTER ZEITUNG
STUTTGARTER NACHRICHTEN
www.stzw.de

Kauf vor Ort
Weil deine Stadt alles hat.



Jetzt die Online & Liefer-Services ihrer lokalen Fachgeschäfte nutzen!

Eine Aktion von Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Wochenblatt.

Lokal&Nah

EXTRA FÜR SIE

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

XXXLutz

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen.
Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1653, 1654 Mail anzeigendispo@stzw.zgs.de

Aus den Stadtteilen

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de